

Heute ist Melde-schluß für den X. Kulturell-künst-lerischen Wett-bewerb

In diesem Jahr findet der X. Kulturell-künstlerische Wettbewer...

Hier noch einen Einblick in eingereichte Arbeiten mit einem Liedtext von Rainer Nittmann...

5. Akademisches Konzert

Das 5. Akademische Konzert 1981/82 findet nicht am 16. Mai im Kleinen Saal...

Aus der Arbeit der Gerichtsmedizin

(UZ) Wie schon so oft: Wer am 23. März die Diskothek im A & A-Klub besuchen wollte...

Veranstaltungen im Leibniz-Klub

Anlässlich des 50. Jahrestages der Buchverbrennung durch die Faschisten...

Am 20. April, 19.30 Uhr, spricht am gleichen Ort Prof. Dr. Hugo Rokyta...

„Die Kunst dem Volke“ - diese Losung ist sein Streben

Aus der Laudatio zur Verleihung des Titels „Dr. phil. h. c.“ an den Komponisten Kurt Schwaen

Ihr Weg an der Seite der Arbeiterklasse war Ihnen, der am 21. Juni 1909 in Kattowitz geboren wurde...

Kämpfern für den Fortschritt musikalisches Denkmal gesetzt

Obwohl Sie in Ihren musikwissenschaftlichen Studien Erfolge aufweisen konnten, brachen Sie im Frühjahr 1933 das Universitätsstudium ab...

Nach Ihrer Entlassung 1930 unter Polizeiaufsicht gestellt und für „wehrunwürdig“ erklärt, arbeiteten Sie als Korrektor in verschiedenen Tanzstudios...

Der Musikwissenschaft viele Anregungen gegeben

Sie veranstalteten Lehrgänge und Tagungen, initiierten die ersten Leistungsvergleiche und Musikfeste...

oder kaum beachteten Quellenmaterials zur Geschichte der Musik und entsprechende eigene Kommentierung...



Mit der Verleihung des Doktors der Philosophie honoris causa ehrte die KMU in Kurt Schwaen einen Komponisten...

und aus der differenzierten Kenntnis der Bedürfnisse, der aufführungspraktischen und spieltechnischen Möglichkeiten von Laiensembles, Chor- und Kammermusikgruppen...

Eindrucksvolle Werke sind entstanden

Ihre ausgeprägte Fähigkeit, mit relativ wenigen Tönen und Klängen

viel zu sagen, sich in oft aphorischer Kürze auf das Wesentliche zu beschränken, sowie Ihre Vorliebe für durchsichtige und sparsame Instrumentierung...

— das Lied „Wer möchte nicht im Leben bleiben“ aus dem DEFA-Film „Sie nannten ihn Amigo“...

Der Kindermusik in der DDR einen Platz geschaffen

Mit der Vielfalt, Meisterschaft und ideologisch-ästhetischen Wirkung Ihrer für Kinder geschaffenen Werke sicherten Sie der Kindermusik in der DDR einen ebenbürtigen Platz...

Eine für die Persönlichkeitsentwicklung des Heranwachsenden besonders wertvolle Gattung wurde durch Sie maßgeblich entwickelt...

Marxeditionen in der DB

Ausgaben von Einzelwerken in mehr als 40 Sprachen werden gezeigt

Einen Beitrag zur Darstellung der weltweiten Verbreitung des Marxschen Werkes will eine Ausstellung der Deutschen Bucherei in Leipzig leisten...

In fünf der insgesamt 14 Vitrinen werden gesammelte Werke von Marx und Engels vorgestellt. Unter ihnen besitzt die erste, vom Moskauer Marx-Engels-Institut besorgte „Historisch-Kritische Gesamtausgabe“...

ausgewählter Werke sowie Einzelausgaben der Verlage der DDR in den unterschiedlichsten Reihen.

Die ständig zunehmende Verbreitung der Marxschen Ideen wird sowohl in Werkausgaben sozialistischer als auch kapitalistischer Länder sichtbar...

Trödelbörse für Grafik und Suchkunst



Um Grafiken, Fotografien, Schmuck, Keramik, Plakate und im wahren Sinne des Wortes Trödel wird am 22. April im Ernst-Beyer-Haus wieder gehandelt...

Gäste nicht allzulang wird, wenn Michael Großwig mit einer Jauchefurcation für die nötigen musikalischen Töne.

Erweiterte Serviceleistungen

Die Leipziger Theater erweitern ab sofort ihre Serviceleistungen. Der Theaterservice nimmt ab sofort unter der Rufnummer 29 10 36 Montag bis Freitag von 6 bis 12 Uhr...

...künfte zum Spielplan und Möglichkeiten eines Theaterbesuches. Die Besucherabteilung OP Postseite steht in allen Fragen...



Johann Friedrich und Karl Friedrich Bahrdt an der Leipziger Universität

Im Abschnitt „Die einzelnen Professoren“ der Bibliographie „Karl-Marx-Universität Leipzig“ stehen zwei Theologen unmittelbar nacheinander: Johann Friedrich Bahrdt (1713-1775) hatte von 1755 bis 1769 eine Professur für biblische Philologie inne...

„Nach den wenig pietätvollen Äußerungen seines Sohnes Karl Friedrich wäre er beim Antritt seines Leipziger Lehramtes ein sehr maßig unterrichteter Theologe gewesen...

Allein dieses Urteil ist zu sichtlich von der Eitelkeit und Flachheit des jüngeren Bahrdt diktiert, als daß es uns viel bedeuten dürfte.

80. Folge

Probleme der Zeit erkennen lassen, so ein Programm von 1751: De probabilitate hermeneutica scripturam fidei non adversa.

durch seine Leistungen den Vater weit in den Schatten gestellt, handelt es sich doch um den vielseitigen radikalen Aufklärer, der sich als rationalistischer Theologe, Philantropist, Schriftsteller und Publizist erfolgreich betätigte...

Im Universitätsarchiv finden sich neben der Matrikel einige wenige Akten, die ihn betreffen. So ist ersichtlich, daß er 1762, 1765 und 1766 an Disputationen in der Philosophischen Fakultät teilgenommen hat...

„Darüber, ob es geschehen kann daß durch päpstlichen Befehl die Disziplin in der christlichen Religion gegenüber Justin Febriniani verhöhnt werden“.

„Philologische Erörterung über die orthodoxy Anpassung der Bücher des alten Testaments an das neue (Testament)“.

In einem anderen Bestand findet sich das Schreiben von Karl Friedrich Bahrdt an Kurfürst Friedrich August, in dem er darum bittet, Erfurt eine Professur annehmen zu dürfen.

Welche „ärglichen Vorkommnisse“ ihn zwingen, Leipzig zu verlassen, ist aus den Akten nicht ersichtlich. Aus Meyers Konversationslexikon aus dem Jahre 1893 ist darüber folgendes zu erfahren:

„Als ihn eine ähnliche Verurteilung 1768 um sein Amt brachte, verließ ihm Klotz in Halle zu einer Professur der biblischen Altertümer in Erfurt, jedoch erreichte er hier durch heterodoxen Lehren bald großen Ruf, infolgedessen er 1771 einmündig als Prädiger und Professor in Gießen folgte. Wegen der heftigen Polemik seiner Schriften gegen den herrschenden theologischen Lehrbegriff erhielt er 1775 auch seinen Abschied.“